

Gesprächsrunde zwischen SoVD und der saarländischen Sozialministerin

## SoVD-Dialog mit der Ministerin

Im Rahmen des regelmäßigen Dialogs des SoVD mit der saarländischen Landesregierung, fand am 17. Juli eine Besprechung mit Vertretern des Bezirksverbandes Saar-Pfalz und der Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Monika Bachmann, statt.

Ministerin Monika Bachmann hatte Abteilungsleiter Bernd Seiwert, dessen Stellvertreter Guido Fries und ihren persönlichen Referenten Manuel Brunz an ihrer Seite. Hans-Heinrich Rödle, 1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Saar-Pfalz, war mit einem fünfköpfigen Team erschienen.

In freundschaftlicher Atmosphäre wurden sozialpolitische Themen diskutiert. Es ging z. B. um den Stand der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, die personelle Situation in den saarländischen Pflegeheimen und die Beratung über die Parkerleichterung von Gehbehinderten ohne Merkzeichen „aG“ – außergewöhnliche Gehbehinderung. Der Kreis der Berechtigten sei zu eng gefasst. Am besten wäre eine bundesweite, einheitliche Regelung die einem möglichst großen Kreis behinderter Menschen zugutekommt, so Rödle. Ministerin Monika Bachmann versicher-



V. li.: Guido Fries, Rochus Hauck, Hans-Heinrich Rödle, Monika Bachmann, Beatrix Bost, Monika Abel, Gabriele Scheppelmann und Bernd Seiwert.

te, ihr Haus sei dabei, eine gute Lösung zu finden und sie auch mit den anderen betroffenen Ressorts abzustimmen.

Mit dem Versprechen, den Dialog regelmäßig fortzusetzen, wurde der Termin mit der Ministerin beendet.

Hans-Heinrich Rödle hatte im Anschluss noch einen

ersten Kontakttermin mit dem Pflegebeauftragten des Saarlandes, dem ehemaligen Präsidenten des Landessozialgerichts, Jürgen Bender, vereinbart.

Auch hier ging es um sozialpolitisch aktuelle Themen und es wurden weitere Gespräche vereinbart.



## Kolumne

### Besteuerung für Rentner und Rentnerinnen

Liebe Freundinnen und Freunde,



Richard Dörzapf

die Reform der Rentenbesteuerung, die mit dem sogenannten Alterseinkünftegesetz zum 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist, sorgt bei vielen Rentnerinnen und Rentnern immer noch für große Verunsicherungen. Denn auch im Alter müssen viele eine Steuererklärung abgeben. Die Finanzämter verlangen immer dann eine Einkommenssteuererklärung, wenn Rentnerinnen bzw. Rentner mit ihren Einkünften über dem Grundfreibetrag im Jahr 2016 von 8652 Euro liegen. Alle Rentenbezieher haben deshalb immer wieder zu prüfen, ob sie nicht nach einer Rentenerhöhung steuerpflichtig geworden sind.

Die drängende Frage, ob man für das Jahr 2018 Steuern zahlen muss bzw. man eine Steuererklärung abzugeben hat, kann nur im Einzelfall beantwortet werden. Denn diese Frage hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Entscheidend ist insbesondere, ob neben der gesetzlichen Rente weitere steuerpflichtige Einkünfte (z. B. Betriebsrenten, Kapital- und Mieteinkünfte usw.) vorhanden sind. Hier sind auch weiterhin Freibeträge und Pauschalen, die das Steuerrecht vorsieht, entscheidend. Sie können den steuerpflichtigen Anteil der Rente vermindern.

Meine Empfehlung ist: Wenden Sie sich bitte bei diesbezüglichen Fragen an einen Steuerberater oder direkt an Ihr Finanzamt.

Wichtig zu wissen ist auch, dass die Renten in einer Übergangsphase bis 2040 zunehmend voll besteuert werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Ortsverband Ludwigshafen

### Bezirksverband Saar-Pfalz

Am 9. Juni fand das bereits 5. Sommerfest der Inklusion in Dillingen, Saarland, im und rund um den Loksuppen statt.

Der Bezirksverband Saar-Pfalz sowie der Ortsverband Homburg-Saarbrücken waren wieder mit einem Stand



Bezirksverband Saar-Pfalz

dabei. Auch die saarländische Sozialministerin Monika Bachmann (auf dem Foto, li.) schaute vorbei.

### Ortsverband Ludwigshafen

Vorsitzender Werner Nasinski reiste mit einer Gruppe vom 4. bis 8. Juli in die Niederlande. Auf dem Programm

standen die Käsestadt Gouda, die Porzellanstadt Delft, eine Hafenrundfahrt in Rotterdam, die mittelalterliche Festungsstadt Naarden, T'Gooi, Utrecht, ein typisch holländischer Käsebauernhof und eine Holzschuhmacherwerkstatt in Amstelveen und natürlich

Fortsetzung auf Seite 12



## Wir gratulieren

Landesschriftführer Helmut Burkhardt feiert am 8. September seinen 65. Geburtstag. 1975 trat er in den SoVD ein und bekleidet seitdem Ämter auf Orts-, Kreis- und Landesebene: seit 1986 als 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Kusel, seit 1988 als 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Lauterecken, seit 1983 als Landesrevisor und 1987 als Landesschriftführer. Er ist Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes sowie des Sozialpolitischen Ausschusses. Für seinen Einsatz als ehrenamtlicher Richter wurde er 2011 mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. In seiner Freizeit betreut er unter anderem ehrenamtlich SoVD-Mitglieder bei der Fertigung von Anträgen, deren Begründungen und der Durchführung von Widerspruchsverfahren.

Der SoVD-Landesverband gratuliert Helmut Burkhardt recht herzlich und wünscht ihm alles erdenklich Gute.



## Ehrenamtliche Richter

Wolfgang Gerd Weißbach wurde mit Wirkung vom 2. Juli 2018 für die Dauer von fünf Jahren zum ehrenamtlichen Richter am Landessozialgericht in Mainz wiederberufen.